

Wenn der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#).



Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 2024-09 vom 08. Mai 2024

Online-Talk: Wie geht es weiter im Heiligen Land?



Im Rahmen eines Online-Talks zum Thema "**Wie geht es weiter im Heiligen Land?**" kommt am 14. Mai 2024 um 19 Uhr Ranya Karam, die Leiterin des Förderzentrums der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg am Rande von Ramallah (Palästina), zu Wort. Sie, eine Expertin für Sozialwesen und Projekte, stammt aus einer Familie, die seit langem in Jerusalem verwurzelt ist, und sie verfügt über 35 Jahre praktische

Erfahrung in der Region. Seit 2018 ist sie die Direktorin der Einrichtung. Ziel ihrer Arbeit ist es, die Öffentlichkeit für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen zu sensibilisieren und ausgegrenzte Menschen in alle Lebensbereiche zu integrieren. In den letzten Jahren sind Dienste für weitere Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingslagern hinzugekommen, die angeleitet werden Verantwortung für die Gemeinschaft/Gesellschaft zu übernehmen. Die Gesprächsreihe ist eine Veranstaltung des *oikos-Institutes* der Evangelischen Kirche von Westfalen in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie in Villigst. Zur Anmeldung für die Veranstaltung [hier](#).

Sternberg: Weiterbildung zur "Mitarbeiterin für Rehabilitation"



Das Projekt *Förderung inklusiver Gemeinschaften durch ein gutes kommunales Miteinander* des Förderzentrums der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg bei Ramallah (Palästina/ Westbank) tritt jetzt in eine neue Phase. Das Leitungsteam des Zentrums bot vom 29. April bis 2. Mai 2024 einigen Frauen aus benachbarten Gebietskörperschaften erstmals

eine Weiterbildung zur *Mitarbeiterin für Rehabilitation* an. Bilder [hier](#). Bei dem viertägigen Miteinander der Frauen ging es um die Gewinnung von Kompetenzen im Blick auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen, d. h. um den Umgang mit verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen und kommunalen Richtlinien sowie um die konkrete Durchführung von Inklusions-Maßnahmen. Die Weiterbildung soll kommunalen Mitarbeitenden in Betunya, Beit Loqya, Naalin, Kharbatha Mesbah, Dir Abu Mashal und Qabia zugutekommen. Das Projekt wird weiter gefördert von der deutschen *Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit* (GIZ).

Vom "Freedom Day 2024" in Südafrika



Der *Freedom Day* wird in der Republik Südafrika alljährlich am 27. April mit kulturellen, sportlichen und vergnüglichen Events begangen. Diese finden statt, um an die ersten demokratischen Wahlen in Südafrika im Jahre 1994 zu erinnern. Die Wahlen markieren das Ende der Apartheid. In der Brüdergemeinde Genadendal wurde an diesem Tag um 7 Uhr morgens zum wiederholten Male zu einem

Freedom Day Walk eingeladen. In einem Kurzbericht ist davon die Rede, dass eine "unglaublich gute Stimmung" geherrscht habe und dass man gemeinsam "kraftvolle Schritte gegangen" sei: "Ein phänomenaler Erfolg! Danke an alle, die sich mit Leidenschaft und Ausdauer beteiligt haben. Lasst uns auch in Zukunft die Botschaft von Einheit und Freiheit verbreiten!" Eine kleine Stärkung für die Läuferinnen und Läufer gab es im Missionsmuseum. Einladungs-Poster [hier](#). Bilder vom *Freedom Day Walk 2024* [hier](#).

"Gott möchte, dass es euch gut geht!"



Gemeinsam mit der Ehefrau des lokalen brüderischen Bischofs reisen Ärzte, Pfarrer und Sozialarbeiter durch die Dörfer in der Westprovinz der Brüdergemeinde in Tansania. Sie sprechen vor Alt und Jung zu Gesundheitsthemen: Hygiene, HIV- und Krebs-Prävention, Familienplanung, Kinderpflege. Im Dorf Mahagwe - etwa 90 Auto-Minuten entfernt

von Sikonge - kamen mehr als 100 Personen zusammen, überwiegend Frauen. Ausgesandt werden die Gesundheits-Teams, an deren Spitze Frola Yona, die Ehefrau

von Bischof Ezekiel Yona, steht, vom gerade umstrukturierten brüderischen Missionshospital in Sikonge. Jeder Gesundheits-Vortrag beginnt mit Gesang und mit einigen Tänzen der örtlichen Frauengruppe der Brüdergemeinde. Meist beginnt Frola Yona ihre Predigt so: "Ihr seid willkommen, egal, wo ihr betet: in einer Moschee, einem Tempel, einer Kirche, unter einem Baum oder an einem Fluss. Gott möchte, dass es euch gut geht." Dann redet Wilson Nkumba, Generalsekretär des Krankenhauses, über Frauen- und Kinderrechte, und der Chefarzt Dr. Peter Songoro warnt vor allem die Männer vor Gewalt. Und dann wird der Arzt Dr. Paulo Sipemba in einem rückwärtigen Raum auch schon als Arzt tätig; er untersucht kostenlos Männer, Frauen und Kinder. Mehr Text in Dänisch und mehr Bilder [hier](#).

Film vom Projekt „Blessings Flow“



Vor gut einem Jahr – am 20. April 2023 – startete mit einem Erkundungsbesuch an der honduranischen La Mosquitia das Projekt *Segensstrom* (Blessings Flow), ein gemeinsames Projekt der Brüdergemeinde in Nordamerika und in Honduras (Unitätsprovinz und Missionsprovinz) zur besseren Versorgung der indigenen Bevölkerung mit Trinkwasser.

Zunächst konnte den Menschen in **Tumtum Tara** sauberes Wasser zur Verfügung gestellt werden. Inzwischen wurden vier weitere Gemeinden in dieses Projekt einbezogen, so dass jetzt etwa 1.000 Familien über sauberes Wasser und über Medikamente gegen Magen-Darm-Krankheiten verfügen. In allen fünf Gemeinden ist die Zahl der durch verunreinigtes Wasser übertragenen Krankheit deutlich zurückgegangen und es gibt weniger verpasste Schul- und Arbeitstage. Die Brüdergemeinde in Nordamerika hat binnen Jahresfrist 150.000 Dollar zu diesem Projekt beigetragen. Ein 200-Sekunden-Film vermittelt einen Überblick über Verlauf und Erfolg des Projektes. Siehe [hier](#).

"Die Landwirtschaft und das Reich Gottes"



Der Newsletter der Unitätsprovinz Westindien-Ost für März 2024 beginnt mit einem Leitartikel zum Thema *Agriculture and the Kingdom of God*. Siehe [hier](#). Anschließend bringt der Newsletter u. a. drei Beiträge zu nachhaltigem Wirtschaften bzw. zur Erforderlichkeit, das christliche Zeugnis mit ökologischem Handeln zu verbinden. Ein

Kernsatz im Leitartikel von Nigel Daniel, dem Superintendenten der *Tobago Conference*, lautet: "Heute ist Kirche dazu aufgerufen, nicht nur den verheißenen Himmel zu verkünden, sondern sich auch aktiv für die Verbesserung der Lebenswirklichkeit einzusetzen!" Ausgehend davon nimmt die Brüdergemeine mit eigenen Beiträgen und eigenem Fundraising 2024 zum zweiten Male am *Tobago Mango Festival* teil (19. Juni 2024; siehe den Artikel von Belinda Manswell-Daniel, Seite 6+7). In einem anderen, mehrseitigen Artikel schreibt die Kirchenleitung: "Wir haben erkannt, dass wir als Kirche das Potenzial besitzen, eine maßgeblich Rolle bei der Förderung intelligenter Landwirtschaft und nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktion zu spielen. Daher nehmen wir hier und dort ein [hydroponisches Landwirtschaftssystem](#) in Angriff und bilden entsprechend aus."

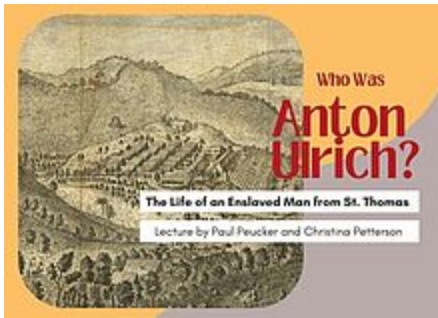
Schuljahresbeginn an der "International Kindergarten & Shristi Academy" in Nepal



An der *International Kindergarten & Shristi Academy* der Brüdergemeine in Kathmandu-Baneshwor, Nepal, hat am Montag, dem 22. April 2024, das neue Schuljahr begonnen. Auf Facebook hieß es: "Willkommen zum ersten Unterrichtstag! Wir freuen uns, ein neues, aufregendes akademische Jahr beginnen zu können und heißen alle Kinder, vom Vorschulkind bis zur 9. Klasse, herzlich willkommen. Möge das Schuljahr voller guter Lernerfahrungen und voller Chancen sein." An der Schule gibt es jetzt auch eine Band. Hier zeigen die Kinder und Jugendlichen in einem Drei-Minuten-Video-Clip ihr Können. Hier berichtet der Vertrauenslehrer Krishna Raj von der Geschichte sowie vom Profil der Schule und äußert sich zu seinem pädagogischen Vorgehen. Die Schule teilt mit: "Im Frühjahr 2024 unterrichten wir erstmals eine 9. Klasse. Wir fügen jedes Jahr eine Klasse hinzu, bis wir komplett sind und alle zwölf Klassenstufen unterrichten."

Vorlesung zu dem afrikanischen Sklaven Anton Ulrich

Wer war Anton Ulrich? Das Leben eines Sklaven aus St. Thomas. Eine Vorlesung zu diesem Thema bieten Paul Peucker und Christina Petterson, Bethleherm/PA, am 30. Mai 2024 im Internet an. Anmeldung [hier](#). Der Afrikaner Anton Ulrich gilt



als Initiator der brüderischen Mission. Nachdem es 1731 in Kopenhagen zu einer Begegnung zwischen ihm und Graf Zinzendorf gekommen war, machte Ersterer sich mit Erlaubnis seines Herrn nach Herrnhut auf und berichtete der Gemeinde aus erster Hand über die Situation der Versklavten auf der damals dänischen Plantageninsel. Daraufhin reisten im Folgejahr Leonhard Dober und David Nitschmann nach

einem Fußmarsch von Herrnhut nach Eckernförde per Schiff nach St. Thomas und begannen zu missionieren. So bekannt der Name Anton Ulrichs auch sein mag, so wenig ist über sein Leben bekannt. Die Vorlesung versucht, Details über sein Schicksal aufzudecken, basierend auf Archivalien aus Dänemark, Deutschland und den USA, die meisten davon bisher unbekannt.

Michael und Cecilia Tesh grüßen aus Kenia



Für die Brüdergemeine in Kenia arbeiten seit langem Michael und Cecilia Tesh. Sie schrieben Ende April 2024: "Grüße aus Kenia! Uns geht es gut. Wir senden jetzt einen Mitarbeiter zur Ausbildung zum Prediger. Wir haben auch Kontakt zu anderen Predigern in Kenia aufgenommen. Zwei Brüder und ich verbrachten den größten Teil des letzten Jahres

damit, alle Brüdergemeinen in Kenia zu besuchen. Inzwischen erhielten wir auch die staatliche Genehmigungsurkunde für die Brüdergemeine in Kenia. Und wir gründeten einen Ausschuss, der uns bei der Leitung aller Gemeinden in Kenia assistieren soll. In der Stadt Kutui gibt es jetzt vier Gemeinden und eine fünfte in der Nähe unseres Schul- und Sozialprojektes *Hoffnungsstrahl*. Auch im Jahr 2024 werden wir das uns Mögliche tun, um den Gemeinden beim Wachstum zu helfen. Wir bitten um finanzielle Unterstützung, damit für eine Gemeinde ein neues Kirchendach gekauft werden kann.

5. Mai 2024: Gebetstag für die Brüdergemeine in Sierra Leone

Der erste Sonntag im Mai ist in den Brüdergemeinen in Nordamerika alljährlich der Gebetstag für Brüdergemeine in Sierra Leone,



seit acht Jahren offiziell eine Missionsprovinz der weltweiten Brüder-Unität. Die Arbeit dort begann in den späten 1990er Jahren nach zehn Jahren Bürgerkrieg. Flüchtlinge kehrten in ihre Heimat zurück und stellten fest, dass Kirchengebäude und kirchliche Strukturen vielfach zerstört worden waren. Ein in den USA lebendes christliches Ehepaar – Mohamed und

Safiatu Braima – entwickelte daraufhin die Vision, in die Heimat zurückzukehren und dort zu missionieren. Ihr Dienst begann mit dem Aufbau eines Missionshauses, einer Bibliothek, eines Kirchengebäudes und später einer weiterführenden Schule in der Stadt Luawa Yiehun im Distrikt Ngiehun. Die Arbeit der Brüdergemeine gedeiht seit 25 Jahren mit Unterstützung aus den USA und geschieht nunmehr an einigen Orten. In der angesehenen *Moravian Secondary School* in Luawa Yiehun sind derzeit 600 Kinder eingeschrieben. Konkrete Gebetsanliegen aus Sierra Leone [hier](#).

Neue Kooperations-Gespräche in Nordindien und Nepal



Am 22. April 2024 sind Roberta Hoey und Jane Carter, beide Vertreterinnen des *Britisch Mission Board* der Brüdergemeine, und Jørgen Bøytler, der Unity Board Administrator, für 10 Tage nach Nepal und Nordindien (Ladakh) gereist. Ziel ihres Besuchs ist es, das Gespräch mit den kirchlichen Gremien und den Gemeinden beider Gebiete aufzunehmen, um vor Ort über eine

bestmögliche Unterstützung der Brüdergemeine in der *Missionsprovinz Südasien* nachzudenken. Weiterhin geht es bei den Gesprächen darum, sich mit dem erst im Januar 2024 von einer Synode neu gewählten Provincial Board zu treffen, um dessen Struktur und dessen Aufgaben während der intersynodalen Zeit festzulegen. Die Reisenden schreiben: "Bitte denkt in euren Gebeten an die neuen Gremien, an die Gemeinden und an die Kirchenleitung. Betet, dass unser Zeugnis und Dienst in Großbritannien auch in Zukunft den Geschwistern in Indien und Nepal sowie in der gesamten Brüder-Unität zum Segen gereicht."

Kinderchor-Geburtsstag in Bilwi/Puerto Cabezas

Es ist selten, dass eine Brüdergemeine den Jahrestag der Gründung ihrer Kinderchöre in



besonderer Weise feiert. Die *Iglesia Morava Monte Moriah* in Bilwi, Nicaragua, tat es kürzlich. Für Samstagabend, den 27. April 2024, hatte sie in ihre hölzerne Kirche eingeladen, um dort den achten Geburtstag des lokalen Kinderchores – ein Jungen- und ein Mädchenchor – zu feiern und um beide Chöre sowie einzelne

Chorgruppen der Gemeinde zu präsentieren. In

der Einladung hieß es: "Kommt und lobt Gott mit den Stimmen der Mädchen und Jungen unserer Brüdergemeine. Wir erwarten Euch um 18 Uhr in unserer Kirche im Stadtviertel San Luis. Denn unser geliebter Heiland Jesus Christus sagt in seinem gesegneten und kostbaren Wort: Lasst die Kinder zu mir kommen und haltet sie nicht davon ab; denn ihnen gehört das Himmelreich (Matth. 19,14)." Einige Bilder [hier](#). Die Atlantikküste von Nicaragua ist eine der wenigen Regionen auf der Welt, wo die Brüdergemeine eine echte "Volkskirche" ist.

Vom Missionsfest der Brüdergemeine in Dänemark



Ausgesprochen reges Treiben herrschte beim diesjährigen Missionsfest der Brüdergemeine in Dänemark am 5. Mai 2024 in Christiansfeld.

Arneir Langås, der Generalsekretär der *Brødremenighedens Danske Mission* (BDM), bezeichnete seine Organisation als eine nach wie vor aussendende Organisation. "Das Evangelium breitet sich aus wie Wellen im

Wasser, nachdem ein Stein geworfen wurde", meinte er. Das bekräftigte Marianne Christiansen, Bischöfin der lutherischen Diözese Haderslev, in ihrer Predigt beim Gottesdienst. Jørgen Bøytler, der Vorsitzende der BDM, markierte vier Aktionsfelder von Mission: Lebensveränderung, Ganzheitlichkeit, Auseinandersetzung mit der Kolonialzeit, Geschlechtergerechtigkeit. Derzeit seien sechs Missionarinnen und Missionare sowie 16 junge Freiwillige aus Dänemark für die BDM im Auslandseinsatz; hinzu kommt der Einsatz des Tansaniers Mathias Kiligito in Burundi. Auch in Ruanda und in der D. R. Kongo gehe die Arbeit der Brüdergemeine in vielfältiger Weise voran. Aus Albanien war die Pfarrerin Dena Fortuzi zu Gast und bedankte sich für die große Unterstützung. Mehr [hier](#) und [hier](#) (Video).

Nach langer Pause: Endlich wieder eine Schreib-Werkstatt



Nach einer langen Pause, die der Covid-19-Pandemie geschuldet war, konnte die Brüdergemeine in Suriname wieder einen Workshop für Ehrenamtliche in den Gemeinden anbieten, die sich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit engagieren wollen. Sechs Schwestern und ein Bruder nahmen über acht Wochenenden hinweg an einem weiteren

Workshop *Kreatives Schreiben für das Gemeindeblatt* teil. Dieser fand in den Räumen des Theologischen Seminars der Brüdergemeine in Paramaribo statt. Zum Abschluss duften die Teilnehmenden ihre Ausarbeitungen im Seminar präsentieren und damit schon einmal einige Menschen an den Workshop-Ergebnissen teilhaben lassen. In den Publikationen *Masker* und *Bun Tori* erschienen die Artikel und Gedichte in gedruckter Form. Die Kirchenleitung hatte für die Teilnehmenden an dem Workshop ein Zertifikat ausgefertigt. Sie meinte: "Herzlichen Glückwunsch an alle und schreibt weiter!"

Jeden Sonnabend offen: die "Moriah Moravian Church Bakery"



Zum brüderischen Erbe auf Tobago (Unitätsprovinz Westindien-Ost) gehören die Lehmöfen, auch bekannt als Dirty Ovens (Schmutzige Öfen). Das Backen in einem Lehmofen hat in der *Moriah Moravian Church* Tradition. Bisher wurde der kircheneigene Backofen nur zum Backen von Brötchen für die jährlichen Liebesmahl-Brötchen am

Palmsontag genutzt und blieb dann für den

Rest des Jahres ungenutzt. Nun entstand die Idee, den Ofen das ganze Jahr über zum Backen nicht nur für sozial schwache Menschen zu nutzen. Jeden Sonnabend werden auf dem *Berg Moriah* Brote, Brötchen, Kuchen, und Plätzchen gebacken und verkauft. Bei Bedarf wird die Ware auch an Kundinnen und Kunden ausgeliefert. Gelegentlich erhält die Kirchenbäckerei sogar Bestellungen von Kunden aus Trinidad und aus dem Ausland. Die Gemeindeleitung dankt ihrer Bakery Crew nicht nur für das wöchentliche Engagement, sondern auch für die kürzliche Reparatur des Backofens. Wie genau der Ofen betrieben wird, berichtet der monatliche Newsletter der Unitätsprovinz Westindien-Ost (März 2024).

"Himmlische Bienenstöcke" in Bethel, Tobago



Das Projekt der Montgomery Moravian Church in Bethel, Tobago, namens *Heavenly Hives Apiary* (Himmlische Bienenstöcke) firmiert unter dem Slogan "Hier arbeiten nur gesegnete Bienen". Es geht auf eine Idee des inzwischen verstorbenen John Lawrence zurück, es wurde ab dem 20. April 2021 realisiert und dann mehrfach erweitert. Auch das Team um die

Himmlischen Bienenstöcke ist im Laufe der Zeit immer größer geworden. Zunächst erwarb das Team fünf, bald darauf zehn Bienenvölker. Und das Team bildete sich in Sachen Bienenzucht und Honigerzeugung weiter. Mit dem Verkauf des geschleuderten Honigs (in Flaschen und in Sekundär-Produkten) konnte der Gemeindekasse schon viel Geld zur Verfügung gestellt werden. Jetzt ist ein den gesetzlichen Bestimmungen entsprechendes Honighaus neben der Kirchenküche im Bau. Die Bienengruppe nutzt jede Gelegenheit, um die Teilnehmenden an der Bibelschule und der Sonntagsschule sowie die Gesamtgemeinde mittels Powerpoint- und Videopräsentationen über die erstaunliche Welt der Bienen zu informieren. Mehr [hier](#).

"Global Christian Forum" in Accra zu Ende gegangen



Der junge Pfarrer Kevin St. Hill von der *Spring Gardens Moravian Church* in St. John's (Antigua), Schwester Sylvia Larke aus Südafrika und Bruder Jørgen Bøytler vertraten die weltweite Brüder-Unität auf dem *Global Christian Forum / Fourth Gathering* in Accra (Ghana), das vom 15. bis 20. April 2024 unter dem Thema "Damit die Welt es erfährt" stattfand. Zuvor waren die

jugendlichen Delegierten zu einem eintägigen Vorab-Treffen eingeladen. Das Treffen, das der Vatikan, der ÖRK, die World Evangelical Alliance und die Pentacostical World Fellowship gemeinsam organisiert hatten, brachte 250 christliche Führungspersönlichkeiten aus 60 Ländern zusammen, die Fragen des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens diskutierten. Am Schluss verabschiedeten die Delegierten eine Botschaft an die Welt. Siehe in Englisch [hier](#). Fotos [hier](#). Inhaltliche Zusammenfassung des Forums in Deutsch [hier](#). Die Moderatorin Lydia Neshangwe, Südafrika, meinte: "Konfessionelle Vielfalt ist ein Segen, kein Fluch. Kulturelle Vielfalt ist ein Segen, kein Fluch." Das *Global Christian Forum* ist die derzeit breiteste christliche Gesprächsplattform auf der Welt.

Spezieller "Talente-Gottesdienst" in Leicester



Für Sonntag, den 28. April 2024, um 14.30 Uhr hatte die **Brädergemeine Leicester** (GB) zu einem ganz speziellen Gottesdienst eingeladen. Ein Vorbereitungskreis unter Leitung von Br. Martin Smith hatte diesen Gottesdienst mit *Talent Service* übertitelt. Der Gottesdienst fand sowohl in Präsenz als auch online statt. Der Vorbereitungskreis wollte mit diesem neuen

Gottesdienstformat insbesondere alle diejenigen ansprechen, die der Meinung sind, etwas zur äußeren Ausgestaltung und inneren (spirituellen) Füllung des Gottesdienstes beitragen zu können. In der Einladung hieß es: "Wenn Du im Gottesdienst nicht nur zuhören und passiv dabeisein möchtest, sondern Dich mit einem eigenen Beitrag einbringen kannst, dann melde Dich vorab oder auch spontan: Es könnte sich dabei um ein Lied, einen Bericht, ein Glaubenszeugnis, einen Tanz, ein Gedicht, ein Gebet oder auch ein Gebetsanliegen oder soziales Anliegen handeln."

Meldungen aus dem "Moravian Institute" in Raipur



- Kürzlich lud das *Moravian Institute* in Rajpur bei Dehradun, Nordindien, wieder einmal zu einem Ehemaligentreffen ein, dem mehr als 40 Personen folgten. Viele Fotos [hier](#) und [hier](#). Bei diesem Treffen wurde ein von den Gästen gespendetes New-Media-Klassenzimmer übergeben und die aktuelle Schülerschaft hatte für die Gäste ein kulturelles Programm

einstudiert. Nach der Mittagspause spielten die Ehemaligen – wie früher, nur in lockerer Form – gemeinsam Fußball, Basketball und Cricket.

- Am 12. April 2024 fand dann ein Workshop für Lehrkräfte statt, der von Simeon Kamei und Gaihiamlung Gengmei angeboten wurde. Siehe [hier](#). Es ging bei dem Workshop um die Nutzung des New-Media-Rooms, der neuen Laptops, des Google Workspace und anderer Internetressourcen für den Unterricht. Es war dies der erste von mehreren Workshops, die derzeit angeboten werden, um den Lehrkräften die Fähigkeit zu vermitteln, neue Technologien effektiv im Unterricht einzusetzen. Einige Werbebilder für die beliebte Schule [hier](#).

110 angehende Architektinnen und Architekten zu Besuch in Genadendal



Es war ein großes Ereignis, als am 25. April 2024 etwa 110 Studierende und Lehrende vom *Cad4All Institute of Applied Architecture* in Kapstadt in der Brüdergemeine Genadendal eintrafen, um diese historische brüderliche Siedlung kennenzulernen und auch das Missionsmuseum zu besuchen. Es kam zu beiderseits anregenden Gesprächen. Vielleicht

werden diese in Innovationen und in gemeinsame spannende Projekte einmünden. 25 Bilder vom Besuch [hier](#). Ein Besucher erzählte die folgende Geschichte: "Ich war 1978/79 dabei, als der südafrikanische Historiker Dr. Isaac Balie eine eloquente Vorlesung vor einer Gruppe von Architekturstudenten der *University of Cape Town* hielt. Als wir das kleine Haus verließen, in dem die musealen Gegenstände untergebracht waren, wollte eine Studentin von Dr. Isaac Balie wissen, was mit den indigenen Khoi Khoi passiert sei. ›Sind sie alle umgekommen?‹, fragte sie betroffen. Dr. Isaac Balie zeigte auf sich selbst und antwortete: ›Oh nein, hier steht einer.‹"

Ausstellung "Die Prottons" im Fürstentum Liechtenstein



Zwei selbst für die Brüdergemeine außergewöhnliche Lebensläufe sind seit kurzem im Fürstentum Liechtenstein zu sehen. Mit einer Salonausstellung wird an das Missionars-Ehepaar Christian und Rebecca Protten verwitwete Freundlich erinnert, die im 18. Jahrhundert - als afrikanisch-stämmige Menschen! - zwischen drei Kontinenten (Afrika, Europa, Amerika/Karibik) hin und her pendelten.

Die überaus eindrücklichen Lebensbilder sind einerseits Zeugnisse von Unabhängigkeit und Selbstbewusstsein. Sie geben andererseits aber auch beispielhaft Einblicke in geistlichen Missbrauch, koloniale Strukturen und ein rassistisches Weltbild, das damals in der Brüdergemeine existierte. Die Ausstellung in Vaduz im *Liechtensteinischen LandesMuseum* ist noch bis zum 18. August 2024 zu sehen. Nähere Informationen [hier](#). Der Ausstellungskatalog sowie die neue Edition *Die Schriften Christian Prottons (1715-1769)* sind im Buchhandel erhältlich. Siehe [hier](#).

Kurzmitteilungen

1. Das Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg (Palästina/Westjordanland) hatte am 24. Januar 2024 Besuch von Auszubildenden der Krankenpflegeschule in Al-Tira. Den Auszubildenden wurde bei einem Rundgang und einem Vortrag die Arbeitsweise des Zentrums vorgestellt und die Mitarbeitenden des Zentrums mussten viele Fragen beantworten. Bilder [hier](#).
2. Den alljährlichen *Administrative Professionals Day* am 25. April 2024 nahm das *Board of World Mission* der Brüdergemeine, die nordamerikanische Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe, zum Anlass, seine Verwaltungsleiterin, Susanne Adams, auf Facebook vorzustellen, ihre Leistungen zu würdigen und ihr besonders zu danken. Siehe [hier](#).
3. Justin Rabbach, der Geschäftsführer des *Board of World Mission* der Brüdergemeine in Nordamerika, hatte kürzlich die Gelegenheit, den Synodalen des Westdistriktes der Brüdergemeine in Nordamerika (Nordprovinz) von der Arbeit seiner Missionsgesellschaft in jüngster Zeit zu berichten. Ein diesbezügliches Elf-Minuten-Video in englischer Sprache [hier](#).
4. Vor der ehemals größten Kirche der Brüdergemeine im heutigen Lettland, der *Smaizū Baznīca* bei Gramzda, steht jetzt eine Gedenk- und Informationstafel. Siehe [hier](#). Unter dem Link gibt es auch viele Bilder vom heutigen Zustand der nach 1926 von 400 Gemeindegliedern in Betonguss-Technik gebauten, wegen des russischen (1939) und deutschen Einmarsches (1941) nach Lettland nur kurz genutzt und daher bald eingestürzten Kirche.
5. Unter dem Titel *BMC Mothers* informiert das *Bethlehem Moravian College* BMC in Malvern/St. Elizabeth (Jamaika) vom 1. bis 12. Mai 2024 mit einigen Spezial Features darüber, dass Mutterschaft kein Hinderungsgrund für einen College-Besuch ist und dass junge Mütter auf dem BMC hervorragende Leistungen erzielen können. Siehe [hier](#).
6. Am 3. Mai 2024 erinnerte die Schulstiftung der Brüdergemeine in Suriname an die erste Losung, die von Nikolaus Ludwig von Zinzendorf am 3. Mai 1728 – vor 296 Jahren – an die Gemeinde in Herrnhut ausgegeben wurde. Siehe [hier](#).
7. Anfang Mai 2024 erschienen in englischer Sprache zwei Newsletter aus der Brüdergemeine in Nordamerika: a) *Mission Message / Official Newsletter of the Board of World Mission*, Ausgabe für Frühjahr 2024 – [hier](#); b) *The Ahuas Spotlight – The Clinica Evangelica Morava in Honduras*; Ausgabe für Frühjahr 2024 – [hier](#).

Impressum

Herrnhuter Missionshilfe

Badwasen 6 · 73087 Bad Boll · Deutschland

+49 (0)7164 9421-0 · info@herrnhuter-missionshilfe.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist Niels Gärtner.

Responsible person according to § 18 Abs. 2 MStV is Niels Gärtner.

Alle durch die Nutzung des Newsletters anfallenden personenbezogenen Daten werden mit Hilfe unseres Service-Dienstleisters ausschließlich für den Versand des Newsletters genutzt. Eine Weitergabe an Dritte oder ein Verkauf von E-Mail-Adressen findet nicht statt.

All submitted personal data will be used exclusively for sending the newsletter. There will be no disclosure to third parties or selling of e-mail addresses.

Sollte Ihr E-Mail-Programm ihn nicht korrekt darstellen, können Sie [diesen Newsletter in Ihrem Browser anzeigen](#).

If your e-mail program does not display it correctly, you can [view this newsletter in your browser](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich beim Newsletter-Service auf unserer Website www.herrnhuter-missionshilfe.de mit %PERS_EMAIL% am %PERS_DATE% %PERS_TIME% angemeldet haben bzw. eine Anmeldung mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt auf einem anderen Wege veranlasst haben.

You are receiving this newsletter because you have registered with the Newsletter-Service on our website www.herrnhuter-missionshilfe.de using %PERS_EMAIL% on %PERS_DATE% %PERS_TIME%.

Wenn Sie den "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abbestellen](#).

If you wish to unsubscribe from the "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter click the following link: [Unsubscribe newsletter](#).